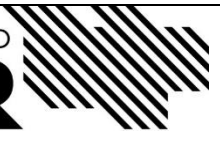


Der Regionaldirektor	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 15/0449	

	17.08.2026
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Kultur, Sport, Bildung und Wissenschaft	vorberatend	17.09.2026	
Verbandsausschuss	vorberatend	28.09.2026	
Verbandsversammlung	beschließend	09.10.2026	

Betreff: Aufnahme des CreativQuartiers Fürst Leopold (Dorsten) als 28. Ankerpunkt der Route Industriekultur

Beschlussvorschlag

1. Die Verbandsversammlung beschließt auf Grundlage der Empfehlung des „Expert*innen-Gremiums Ankerpunktkriterien“, das CreativQuartier Fürst Leopold (Dorsten) als 28. Ankerpunkt der Route Industriekultur aufzunehmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden infrastrukturellen und medialen Ergänzungen im System der Route Industriekultur umzusetzen.

Begründung:

Die Verbandsversammlung hat am 23.03.2018 ein Kriterienpapier, das unter Federführung von Ref. 19 durch ein Expertengremium erarbeitet wurde, als Grundlage für die Anerkennung eines Standorts als Ankerpunkt der Route Industriekultur beschlossen. Zugleich hat sie die Verwaltung beauftragt, bei Anträgen auf Anerkennung als Ankerpunkt gemeinsam mit dem Expertengremium ein entsprechendes Bewertungsverfahren durchzuführen und einen Empfehlungsbeschluss vorzubereiten (Drucksache 13/1042).

Die Stadt Dorsten hat 2025 beantragt, die ehemalige Zeche Fürst Leopold, heute CreativQuartier Fürst Leopold, als neuen Ankerpunkt in die Route Industriekultur aufzunehmen. Die Stadt hat anhand des o. g. Kriterien-Papiers einen entsprechenden Antragstext ausgearbeitet. Die Expertenrunde hat daraufhin auf Einladung des RVR am 29.06.2026 den Standort besichtigt und sich anschließend intensiv mit seinen Potentialen und Perspektiven im regionalen Kontext auseinandergesetzt.

Gemäß Protokoll ist die Expertenrunde zu folgendem Ergebnis gekommen:
Übereinstimmend waren sich die Mitglieder der Expertenrunde über das außergewöhnliche Potential des Standortes CreativQuartier Fürst Leopold einig. Als Besonderheit wurde die Lage nördlich der Lippe als Beispiel für die Nordwanderung des Steinkohle-Bergbaus hervorgehoben.

Hier können Besucher*innen bergbauliche Vergangenheit erleben, aber auch den Strukturwandel mit der Ansiedlung neuer Firmen und Dienstleister, Kulturinstitutionen, Hotel- und Freizeitbetrieben sowie Erlebnisgastronomie. Der Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte Dorsten e. V. widmet sich der Geschichte des Dorstener Bergbaus, insbesondere in der Maschinenhalle, und vermittelt diese mit Ausstellungen und Führungsangeboten. Mit der Zwillingstandem-Dampffördermaschine in der Maschinenhalle, die noch voll funktionsfähig ist und regelmäßig für Besuchergruppen in Gang gesetzt wird, verfügt das Ensemble über ein anschauliches Industriedenkmal. Die Vielzahl der denkmalgeschützten Gebäude, wie Maschinenhalle, Lohnhalle, Trafosgebäude und Kaue ermöglichen den Besucher*innen, die Geschichte und Transformation der ehemaligen Zeche Fürst Leopold zu erleben.

Die Nutzung als Wirtschaftsstandort wird durch ein privates Unternehmen, die Prisma GmbH, getragen, so dass das CreativQuartier Fürst Leopold als ein funktionierendes Beispiel für Public-Private-Partnership auf industriekulturellem Raum anzusehen ist.

Großes Entwicklungspotential wird gesehen bei der Information und Vermittlung zum Standort und der umgebenden industriellen Kulturlandschaft mit diversen weiteren Objekten (Siedlung Hervest, Zechenbahn, Tisa-Archiv der Tisa von Schulenburg-Stiftung). Dazu ist bereits eine App in Arbeit, die für alle auf dem Arel nutzbar ist: von Firmeninhabern bis hin zu Besuchenden und Übernachtungsgästen. Als zukünftiger Ankerpunkt soll in dieser App auch auf die Historie des Standortes und der einzelnen Gebäude eingegangen werden.

Darüber hinaus stellt die Ruhr Tourismus GmbH auf dem Gelände eine interaktive Stele auf, die den „Reisekumpel“ vor Ort nutzbar macht. Die Anwendung wird aus dem Daten-Hub der RTG gespeist und bietet Besuchenden Infos z.B. zu Gastronomie u. a. vor Ort. Zudem ist in der Lohnhalle eine personelle Besetzung mit einem/r „Quartiersmanager*in“ angedacht, der/die für alle vor Ort Ansprechpartner*in sein soll. Diese Stelle wird von dem Betreiber des Hotels, der Prisma GmbH, eingerichtet und finanziert.

Die Voraussetzungen für die Anbindung an das Radwegenetz RadrevierRuhr sind sehr günstig: Auf der alten Zechenbahn verläuft bereits ein gut ausgebauter Radweg. Er passiert die unmittelbar zur Zeche benachbarte Arbeitersiedlung und ermöglicht eine bequeme Anreise mit dem Fahrrad. Es ist ein kurzer Radweg mit Anschluss an die bekannte Römer-Lippe-Route. Eine Anbindung an bestehende Strukturen ist mit geringem Aufwand umsetzbar.

Unter der Maßgabe, dass die o. g. Verbesserungen zeitnah umgesetzt werden, empfahl das Expertengremium einstimmig, das CreativQuartier Fürst Leopold als 28. Ankerpunkt der Route Industriekultur aufzunehmen.

Am 13.07.2026 wurden der Prisma GmbH als Betreiberin und der Stadt Dorsten als Antragstellerin die geforderten Maßnahmen übermittelt. Beide Akteure haben eine Umsetzung zugesagt bzw. dargelegt, dass einige Maßnahmen bereits in der Umsetzung befindlich sind.

Die mit einer Integration des KreativQuartiers Fürst Leopold als Ankerpunkt der Route Industriekultur verbundenen Kosten wurden für den Fall einer positiven Entscheidung der Verbandsversammlung in der Haushaltsanmeldung des Jahres 2027 berücksichtigt (Errichtung Signalobjekt und Informationsbrammen, Einbindung in die Straßen- und Radwegeschilderung). Die Einbindung des Standortes in das Mediensystem erfolgt sukzessive im Zuge jährlicher Aktualisierungen (z. B. Entdeckerpass).

Anlagen:

- Antrag der Stadt Dorsten (Anlage 1)
- Kriterienpapier Ankerpunkte (Anlage 2)
- Kurzprotokoll vom 13.07.2026 (Anlage 3)

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle
- 04300
- ; Kostenträger
- 0400018
- ;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen		119.000 €	123.000 €	126.000 €	130.000 €
Sachaufwendungen		166.000 €	166.000 €	166.000 €	166.000 €
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)		285.000 €	289.000 €	292.000 €	296.000 €
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen		74.000 €	76.000 €	79.000 €	
Sachaufwendungen		148.000 €	148.000 €	148.000 €	
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe		222.000 €	224.000 €	227.000 €	
Abweichungen ¹		63.000 €	65.000 €	65.000 €	296.000 €

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- ☒ Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- ☐ Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- ☐ Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen: Bei dem vorliegenden Sachverhalt handelt es sich um einen Sachverhalt des Jahres 2027, daher erfolgt keine Angabe zum aktuellen Haushaltsjahr. Die Abweichung resultiert aus der Neukalkulation der Haushaltsmittel für 2027 und wird mit der Verabschiedung des Haushaltes 2027 aufgelöst.

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- ☒ Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- ☐ Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt. ☒
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen. ☒
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen. ☐
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand ☐
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referats- leiter/in	Bereich / Beigeord- nete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Hauge, Timo	Duin, Garrelt	Bereich I	
Akt.zeichen			